

Raumprogramm Kinderhaus Nandlstadt

zwei Kinderkrippen-Gruppen (26 Kinder) und drei Kindergarten-Gruppen (75 Kinder)

geförderte Flächen (nach Angaben Landratsamt - Fachbereich Kindertageseinrichtungen)

	Kinderkrippe	Kindergarten	Gesamt
Haupt- und Nebenflächenräume	2 Gruppenräume 73 m ²	3 Gruppenräume je ca. 50m ² 3 Intensivräume je ca. 16m ² 200 m ²	273 m ²
Kinderwagenraum	15 m ²		15 m ²
Ruheraum	2 Schlafräume 48 m ²		48 m ²
Lagerräume			39 m ²
Leiterinnenzimmer			17 m ²
Personalraum			28 m ²
Küche mit Vorratsraum			39 m ²
Elternwarteraum			28 m ²
Mehrzweckraum			66 m ²
Speiseraum			75 m ²
förderfähige Flächen			628 m²

nicht gefördert Flächen (ca. Angaben - stark vom Entwurf abhängig)

<i>zwingend notwendig</i>			
Sanitärbereiche Kinder	Hygieneraum 20 m ²	Sanitärräume je ca. 13m ² pro Gruppe 39 m ²	59 m ²
Sanitärbereiche Personal			24 m ²
Umkleiden Personal			8 m ²
Hauswirtschaftsraum			10 m ²
Flur/Eingang/Windfang			150 m ²

Garderoben	12 m ²	18 m ²	30 m ²
Technikräume (Größe abhängig von Anlagenart)			30 m ²
<i>vom Fachbereich gewünscht</i>			
Multifunktionsraum		Elternbespr., Musik, Schlafen, Einzeltherapie usw. 30 m ²	30 m ²
Spielflure	zusätzlich ca. 20 m ²	zusätzlich ca. 40 m ²	60 m ²
nicht förderfähige Flächen			401 m²

Fläche gesamt

1029 m²

(ca. Angaben - vom Entwurf abhängig)

Annahme:

85% der Grundfläche entspricht der Nutzfläche
bei ebenerdiger Ausführung ohne Keller

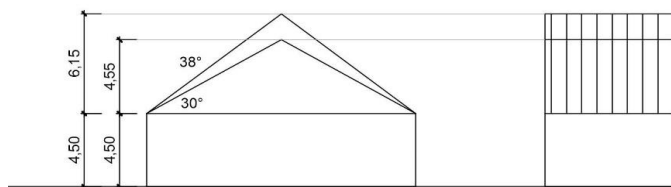
geschätzte Grundfläche **1211 m²**

Anmerkungen Bebauungsplan

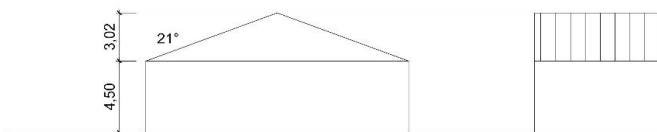
Dachform, Dachneigung, Dachdeckung

zulässig	Dachform	Satteldach - Pultdach
	Dachneigung	30° - 38°
	Dachdeckung	Dachplatten
		ziegelrot bis dunkelbraun, grau und anthrazit

Problem	Empfehlenswert ist bei einem Neubau eines Kinderhauses und der Größe des vorhandenen Grundstücks ein erdgeschossiger Bau.
	Oft ergeben sich durch die zweihüftige Anordnung der Haupt- und Nebenräume Baukörper mit einer Breite um die 15-17m.
	Durch die zugelassenen Dachformen und -neigungen entstehen Gebäude mit sehr hohen Dachstühlen, die schlecht genutzt werden können.
	In den Ansichten sieht man sehr viel Dachfläche, was aus gestalterischer Sicht sehr schwierig ist.



Pultdächer sind bei dieser Gebäudebreite nicht mehr möglich, da der First höher als 12,0m werden würde.



Um eine Ziegeldeckung sinnvoll und kostengünstig realisieren zu können, benötigt man mindestens eine Dachneigung von 21 Grad. Auch hier entsteht ein großer Dachraum.

Vorschlag	Man sollte im Bebauungsplan entweder die Dachform ändern und auch Flachdächer zulassen, die man begrünen kann, oder man behält die Dachformen bei und reduziert die Dachneigung. So wäre auch ein Pultdach möglich. Dementsprechend müsste man die Dachdeckung anpassen. Wir würden ein begrüntes Dach empfehlen, da dies erhebliche Vorteile bei der Regenentwässerung bietet. Eine Blechdeckung in bei diesen Gebäudebreiten bautechnisch kaum realisierbar.
-----------	--

Grundstücksentwässerung

zulässig Versickerungsbecken

Problem Das Versickerungsbecken muss eingezäunt werden, bei Regenfall kann hier Wasser stehen, was zu Unfällen führen kann. Die Fläche, die mit die beste Lage am Grundstück hat, geht als Spielfläche verloren.

Vorschlag Man müsste Prüfen, ob auch Rigolen möglich sind.
Die Lage des eventuell dennoch nötigen, allerdings deutlich kleineren Versickerungsbecken ist zu prüfen.

Baufenster

Baufenster muss eventuell an Entwurf angepasst werden.

voraussichtliche Grundfläche

Um ein Gespür für die Größen zu bekommen, zwei Beispiele wie eine Grundfläche von ca. 1200m² auf dem Grundstück sitzen kann.



Beispiel 1



Beispiel 2



Beispiel 3

Nur schematische Darstellung - es wurde keine Plausibilität der Grundrisse und Gartenfläche geprüft